

L.E.K. Consulting-Studie

China will viel Geld in europäische Unternehmen investieren

23.07.12 | Redakteur: Jürgen Schreier

	Name	Fondsgröße € Mrd.
1	Hony Capital	4.6
2	CDH Investments	4.4
3	Shanghai International Group	2.8
4	CITIC PE Funds Management	2.2
5	Affinity Equity Partners	2.1
6	SAIF Partners	2.0
7	New Horizon Capital	1.9
8	Hopu Investment Management	1.9
9	Tencent Holdings Ltd.	1.8
10	RJJ Capital	1.7

Quelle: L.E.K. Interviews 2012

Zehn ausgewählte chinesische Private Equity Fonds. (Bild: L.E.K.)

Mittelständische Unternehmen aus Deutschland drängt es nach China und chinesisches Kapital sucht deutsche Investments. Da beides direkt koppelbar ist, untersuchte die internationale Strategieberatung L.E.K. Consulting das Investitionsverhalten namhafter chinesischer Finanzinvestoren und Industrieunternehmen.

„China ist auch für mittelständische Unternehmen ein lukratives Expansionsziel schon aufgrund der schieren Marktgröße und des erwarteten Wirtschaftswachstums

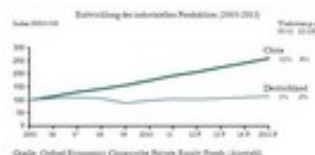
über die nächsten Jahre. Jedoch ist es für sie deutlich schwieriger, den Weg dorthin zu gehen, als für Großkonzerne“, berichtet Karin von Kienlin, Partnerin und Deutschland-Chefin von L.E.K. Consulting. „Alleingänge scheitern oft wegen geringer finanzieller und personeller Ressourcen und Joint Ventures schlagen häufig aufgrund suboptimaler Konstruktion und unterschiedlicher langfristiger Gesamtinteressen fehl. Daher sehen wir die Equity-Option – also den Einstieg eines chinesischen Partners beim Mittelständler via Minderheits- oder

Mehrheitsbeteiligung – als eine aussichtsreiche Alternative.“

Mittelständler gewinnen Partner mit lokalen Kontakten

Der Mittelständler erhält so liquide Mittel zur weiteren Expansion in Asien und gewinnt einen lokalen Partner, der durch den Kapitalanteil am Gesamtunternehmen langfristig gleichgerichtete Interessen hat, und häufig zudem über nützliche lokale Kontakte und Kenntnisse verfügt.

Zwar gibt es auf beiden Seiten in der Regel aufgrund kultureller, wirtschaftlicher und politischer Unterschiede noch Vorbehalte, aber die zunehmende Globalisierung (auch in der Sozialisierung und Einstellung der wirtschaftlichen Entscheidungsträger) und die ökonomischen Argumente unterstützen eine wachsende Anzahl von cross-regionalen Transaktionen.



[Fotostrecke starten: Klicken Sie auf ein Bild \(2 Bilder\)](#)

China Investment Corporation hat rund 400 Mrd. Euro "Spielgeld"

Marktanalysen von L.E.K. Consulting ergaben, dass in China grundsätzlich hohe Summen für Auslandsinvestitionen bereit stehen. Über 400 Mrd. Euro verfügt die China Investment Corporation, ein Investmentvehikel des chinesischen Staates. Auf ein Fondsvolumen von über 25 Mrd. Euro kommen in Summe zehn ausgewählte chinesische Private Equity Fonds. „Trotzdem gestaltet sich die Suche nach und Auswahl des geeigneten Equity-Partners in China ungleich schwieriger und komplexer als in Europa und den USA“, ergänzt Wolfgang Wagner, Direktor bei

L.E.K. Consulting in Deutschland.

Staatliche chinesische Fonds beschränken sich in Europa und den USA derzeit noch auf große etablierte Investmentfonds, Vermögensverwaltungen sowie auf Minderheitsbeteiligungen bei strategisch wichtigen Infrastrukturthemen wie Wasser, Gas und Strom. Darüber hinaus ergab die L.E.K.-Umfrage, dass bisher nur etwa ein Drittel der heute in China aktiven befragten Private Equity Fonds bereits in Europa investiert haben, und zwar in der Regel in Form einer Minderheitsbeteiligung, als Co-Investor einer westlichen Investment-Gesellschaft, oder unterstützend bei europäischen Akquisitionen chinesischer Portfolio-Unternehmen.

Chinas Private Equity Fonds zeigen starkes Interesse an Europa

Etwa zwei Drittel der Befragten haben noch nicht direkt außerhalb Asiens investiert, zeigen aber grundsätzlich starkes Interesse am europäischen Markt. Neben den zur Verfügung stehenden Investitionssummen spielt dabei der Reifeprozess des chinesischen Investitionsmarktes mit sich intensivierendem Wettbewerb sowie der Wunsch nach regionaler Diversifizierung eine Rolle.

Auch außerhalb Asiens liegt der Fokus jedoch auf Investitionen mit einem strategischen „China Angle“. Für reine lokale Akquisitionen fürchten chinesische Investoren zu recht, dass sie im harten lokalen Wettbewerb um interessante Unternehmen durch mangelnde lokale Marktkenntnisse und -differenzierung benachteiligt sind.

Europäische Technologieführer im Fokus der Fonds

Von besonderem Interesse als Akquisitionsziele sind Technologieführer in den Bereichen Automotive, erneuerbare Energien, Elektrotechnik, Maschinenbau sowie Konsumgüterunternehmen mit einer starken globalen Marke. Hier können chinesische Investoren dem Zielunternehmen helfen, ihr Geschäft in Asien schneller und effektiver aufzubauen. Ein Beispiel für derlei Investitionen ist u.a. die Beteiligung von IDG, einem Pekinger Fonds, an dem Modeunternehmen Moncler.

Chinesische Industrieunternehmen sind aktivste Investoren

Die weitaus aktivsten Firmenkäufer im Ausland sind derzeit chinesische Industrieunternehmen. Im Fokus stehen technologisch interessante Teile aus der Insolvenzmasse deutscher Solarhersteller und der Automobilzulieferbereich. Gleichzeitig interessieren sich immer mehr Konglomerate und Großunternehmen im Zuge der Portfolioerweiterung für Industrien, die bisher nicht zu ihrem Kerngeschäft zählten. Prominente Beispiele hierfür sind die Akquisition von Putzmeister durch Sany Heavy Industry, sowie die Beteiligung von Fosun an Club Med.

L.E.K. Consulting erwartet, dass vor allem die staatlichen Fonds in naher Zukunft auch bei größeren Industrieübernahmen weltweit eine aktivere Rolle einnehmen werden. Insgesamt schätzt L.E.K. Consulting die möglichen Optionen, einen idealen Investitionspartner zu finden, vielfältiger aber auch komplexer ein als in der westlichen Hemisphäre.

Copyright © 2013 - Vogel Business Media

Dieser Beitrag ist urheberrechtlich geschützt.
Sie wollen ihn für Ihre Zwecke verwenden?
Infos finden Sie unter www.mycontentfactory.de.

Dieses PDF wurde Ihnen bereitgestellt von <http://www.maschinenmarkt.vogel.de>